naturnahe Firmengelände

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Naturnahe Firmengelände

Vorbildunternehmen aus Deutschland

Förderer:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Partner:

Heinz Sielmann Stiftung

Bodensee Stiftung
Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Global Nature Fund

Herausgeber:
Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt
www.sielmann-stiftung.de

AutorInnen, Redaktion:
Andrea Hoffmann (Heinz Sielmann Stiftung),
Sven Schulz und Marion Hammerl (Bodensee-Stiftung),
Meike Rohkemper (Global Nature Fund)

Gestaltung:
Ilka Grosse, kalligra

Druck:
Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID: 53160-1605-1003

Erscheinungsjahr:
Juni 2016
1. Auflage: 4.000

Bildnachweis:
Titelseite und Seite 6 (1.-3. kleines Bild von links): © Bodensee-Stiftung; **Seite 6 (1. kleines Bild von rechts):** © Stiftung Natur und Wirtschaft; **Seiten 7-10:** © WALA Heilmittel GmbH; **Seite 11, 12 (2. kleines Bild von rechts), 14 (Portraitfoto):** © Alfred Kärcher GmbH & Co. KG; **Seite 12 (großes Bild, Planzeichnung, 1., 2. und 4. kleines Bild von links), 13, 14 (großes Bild):** © Maria Stark, Naturnahe Gärten; **Seite 15 und 18 (Portraitfoto):** © Skywalk GmbH & Co. KG Marquartstein; **Seite 16-17, 18 (großes Bild):** © Reinhard Witt; **Seite 19 und 22:** © Ritter von Kempski Privathotels; **Seite 20 und 21:** © Renate Froese-Genz, Naturgarten Potsdam; **Seite 23, 24 (1. kleines Bild von links) und 26 (Portraitfoto):** © Seniorenstift St. Antonius; **Seite 24 (Planzeichnung, großes Bild und 1.-3. kleines Bild von rechts), 25 und 26 (großes Bild):** © Renate Froese-Genz, Naturgarten Potsdam; **Seite 27, 28 (2. kleines Bild von rechts), 29 und 30:** © IRS Systementwicklung GmbH; **Seite 28 (Planzeichnung, großes Bild und 1. kleines Bild von links):** © RoblZeitlandschaften; **Seite 28 (2. kleines Bild von links):** © Marek_bydg (Wikipedia); **Seite 28 (1. kleines Bild von rechts):** © Tehgnz1 (Wikipedia); **Seite 31 (1. kleines Bild von links):** © Heinz Sielmann Stiftung; **Seite 31 (2. kleines Bild von links):** © Bodensee-Stiftung; **Seite 31 (3. kleines Bild von links):** © Stiftung Natur und Wirtschaft; **Seite 31 (1. kleines Bild von rechts):** © BdB (Grünes Presseportal)

Förderhinweis:
Diese Broschüre ist entstanden als Teil des Vorhabens „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“ von der Heinz Sielmann Stiftung, der Bodensee-Stiftung und dem Global Nature Fund. Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Bundesamt für Naturschutz

Der Bericht gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Inhalt

Vorwort 4

Naturnah gestalten 6

Natur & Unternehmensidentität

Wala Heilmittel GmbH 7

Unternehmensportrait 8
Das Besondere 9
Unsere Motivation 10

Natur & Design

Alfred Kärcher GmbH & Co. KG 11

Unternehmensportrait 12
Das Besondere 13
Unsere Motivation 14

Natur & Teambildung

Skywalk GmbH & Co. KG Marquartstein 15

Unternehmensportrait 16
Das Besondere 17
Unsere Motivation 18

Natur & Komfort

Naturresort Schindelbruch 19

Unternehmensportrait 20
Das Besondere 21
Unsere Motivation 22

Natur & Gesundheit

Seniorenstift St. Antonius 23

Unternehmensportrait 24
Das Besondere 25
Unsere Motivation 26

Natur & Kreativität

IRS Systementwicklung GmbH 27

Unternehmensportrait 28
Das Besondere 29
Unsere Motivation 30

Mitmachen 31

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Die vorliegende Broschüre stellt Unternehmen vor, die der Natur auf ihrem Betriebsgelände wieder Raum geben und damit einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt leisten: erlebbar und vor Ort!

Jeder Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt ist wichtig. Das zeigen wissenschaftliche Untersuchungen zum aktuellen Zustand der Biodiversität: Man geht davon aus, dass durch das Eingreifen des Menschen in den Naturhaushalt das Artensterben heutzutage um das Tausendfache schneller voranschreitet.

Mit jeder Tier- und Pflanzenart, die verschwindet, geraten die Ökosysteme weiter aus dem Gleichgewicht. Und das, obwohl Mensch und Wirtschaft in höchstem Maße auf die „Dienstleistungen" intakter Ökosysteme angewiesen sind. Da ist es nur konsequent und eine Frage nachhaltiger Wirtschaftsweise, dass Betriebe einen Beitrag leisten, diese Ökosystemleistungen langfristig zu erhalten und die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu reduzieren. Naturnahe Firmengelände sind ein guter erster Schritt.

Das Unternehmensengagement sollte sich darin aber nicht erschöpfen, denn die größten Wirkungen und Einflussmöglichkeiten auf die Biodiversität liegen häufig in der Lieferkette und Produktion. Deshalb sollte Biodiversität als wichtiges Handlungsfeld in das betriebliche Management integriert werden.

Diese im Rahmen des Projekts „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen" entstandene Broschüre portraitiert Unternehmen, die sich für ein naturnahes Firmenareal entschieden haben und damit als zukunftsorientierte und umweltbewusste Betriebe Zeichen setzen:

- Naturnahe Firmengelände schaffen neue Lebensräume für wildlebende Tiere und Pflanzen – ohne dass die Betriebsabläufe gestört werden.

- Grünräume sind soziale Treffpunkte, Erholungs- und Pausenräume. Sie können auch gezielt als Arbeitsräume genutzt werden und bieten Gelegenheit zur Naturbeobachtung. Ein naturnah gestaltetes Betriebsareal bringt Lebensqualität und sorgt für ein attraktives Arbeitsumfeld, das Kreativität und Leistungsfähigkeit fördert. Es trägt positiv zum Image als attraktiver Arbeitgeber, Kunde und Nachbar bei.

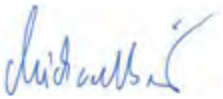
- Ein naturnahes Außenareal zeugt von einem modernen Flächenmanagement und demonstriert als „grüne Visitenkarte" die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens – was Konsumenten und Konsumentinnen heute erwarten.

- Naturnahe Firmengelände bringen auch ökonomische Vorteile mit sich: naturnah gestaltete Flächen sind oft pflegeleichter und deshalb günstiger im Unterhalt – das sollte man insbesondere für Neubauten im Blick haben. Auch im Bestand kann es sich daher rechnen, wenn man Wechselbepflanzungen und intensiv gepflegten Rasen durch naturnahe Gestaltungsalternativen ersetzt.

- Naturnahe Firmengelände ermöglichen eine Reihe von Synergien zwischen Wirtschaft und Natur, die sich mit geringem Aufwand erschließen lassen: Ein Gründach kann beispielsweise Kühlenergie einsparen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Feuchtlebensräume als natürliche Retentionsflächen puffern Starkregenereignisse und sind gleichzeitig wertvolle Rückzugsräume für wassergebundene Arten.

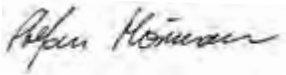
Die Unternehmen, deren Firmengelände wir hier vorstellen, haben alle ihren eigenen Zugang zum Thema: das Wohlbefinden der Mitarbeitenden oder der Beitrag zum Schutz der heimischen Artenvielfalt, Biodiversität als Teil des Klimaschutzkonzepts oder der direkte Bezug zum Kerngeschäft. Man sieht daran: Naturnahe Firmengelände bieten eine breite Palette von Anknüpfungspunkten!

Wir hoffen, dass Ihnen die Broschüre einen Eindruck von den vielfältigen Vorteilen naturnah gestalteter Firmengelände vermittelt und Lust auf „naturnah“ macht.
Bei allen guten sachlichen Gründen für eine naturnahe Gestaltung – Natur weckt Emotionen und naturnahe Firmengelände machen Spaß!



Michael Beier
Heinz Sielmann Stiftung

Marion Hammerl
Bodensee-Stiftung

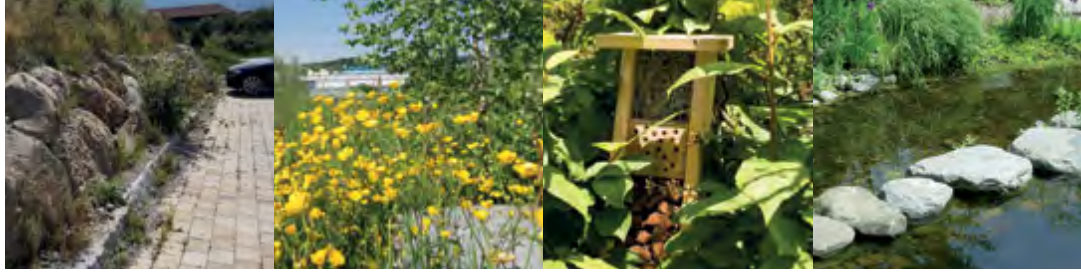


Stefan Hörmann
Global Nature Fund

Heinz Sielmann Stiftung

Bodensee Stiftung
Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Global Nature Fund



Was zeichnet eine naturnahe Gestaltung aus?

Die naturnahe Gestaltung nimmt sich die Natur zum Vorbild. Unsere heimische Pflanzenwelt ist – im Gegensatz zu nicht-heimischen Arten – unverzichtbar für unsere Tierwelt und zumeist ideal an die örtlichen Standortbedingungen angepasst. So ernähren die Früchte eines heimischen Wildstrauches im Schnitt 24 Vogelarten, die eines Exoten nur vier.

Die Prinzipien der naturnahen Gestaltung sind einfach:

- Versiegelung minimieren
- vielfältige Lebensräume und Nahrungsangebote schaffen
- heimische Pflanzen und regionale Materialien verwenden
- auf Dünger und Pestizide verzichten
- extensiv pflegen

Durch die Schaffung strukturreicher Lebensräume wird eine hohe Biodiversität (Artenvielfalt) gezielt gefördert. Naturnah gestaltete Grünräume faszinieren Mitarbeitende, KundInnen und BesucherInnen mit natürlicher Ästhetik und Dynamik und schaffen somit spannende Erholungs- und Arbeitsräume. Gleichzeitig können sie – bei guter Planung – auch wesentlich pflegeärmer als konventionelle Grünanlagen sein. Häufige Rückschnitte wie an Formschnitthecken und Formgehölzen sind bei Wildgehölzen nicht notwendig. Statt einer bis zu 12 maligen Mahd pro Jahr bei Rasenflächen, kommen artenreiche Wildblumenwiesen mit einer ein- bis dreimaligen Mahd jährlich aus!

Unternehmen verfügen oft über Rest- und Randflächen, die sie der Natur zur Verfügung stellen können. Für viele funktionale Bereiche – wie Löschwasserrückhaltebecken oder Rettungszufahrten – gibt es naturnahe Gestaltungsoptionen, die gleiche oder sogar erhöhte Funktionalität bieten. Beispielsweise sind naturnah angelegte Retentionsbereiche mit einer artenreichen Staudenbepflanzung nicht nur ökologisch wertvoll, sondern weisen zugleich eine bis zu 30 Prozent verbesserte Versickerungsleistung auf. Dies liegt insbesondere an der im Vergleich zu arten-armen Rasenansaaten deutlich intensiveren Durchwurzelung des Untergrunds. Schotterflächen mit Einsaaten (Schotterrasen) sind befahrbar und damit eine sehr attraktive und zugleich ökologisch wertvolle Alternative für eine Feuerwehrumfahrung. Neben einer geringeren Barrierewirkung für Tiere ist das Mikroklima im Sommer besser, da sich Schotterrasenflächen weniger stark aufheizen als versiegelte Flächen.

Die Möglichkeiten naturnaher Gestaltung sind vielfältig: Wildblumenwiesen und -säume, Staudenpflanzungen, Gehölze oder Hecken, Fassaden- und Dachbegrünung, Totholz- oder Lesesteinhaufen, Nisthilfen oder Feuchtbiotope. Fast jedes Unternehmen kann Maßnahmen umsetzen und damit einen greifbaren und konkreten Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten.

Naturnahe Firmengelände

Naturnahe Gestaltung als Teil der Marken- und Unternehmensidentität

Wala Heilmittel GmbH

Natur & Unternehmensidentität

Unternehmensportrait

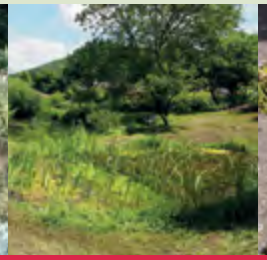
Beginn der naturnahen Gestaltung: Der 1950 gegründete Standort wuchs stetig mit dem Unternehmen und wurde deshalb immer wieder Stück für Stück ausgebaut. Naturnahe Elemente waren dabei aufgrund der Unternehmensphilosophie von Beginn an Teil der Gestaltung. Der Heilpflanzengarten wurde bereits 1954 angelegt und ist seitdem stetig gewachsen.

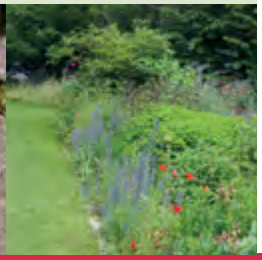
Pflege: Der Heilpflanzengarten wird biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Das extensive Gründach wird vier Mal im Jahr von einem externen Dienstleister kontrolliert, es sind aber keine besonderen Pflegemaßnahmen vorgesehen. Wiesen werden nur zwei Mal im Jahr gemäht. Beratung und Betreuung erfolgen durch den Demeter-Verband. Die Pflegeprinzipien aller Flächen richten sich nach dem Demeter-Standard und werden nach EEG Biokontrolle geprüft.

Naturnahe Elemente: extensive Dachbegrünung, Regenwasserbiotope, Heilpflanzengarten zur Gewinnung von Rohstoffen, versickerungsfähige Verkehrsflächen, Bienenstand

Überblick:

Branche: Pharma und Kosmetik
Ort: Bad Boll / Eckwälden
Anzahl der Beschäftigten: rund 1.000
Jahresumsatz: rund 130 Millionen €
Größe des Firmengeländes: 185.000 m²
Naturnahe Fläche: ca. 7.300 m² begrünte Dachflächen, 5.400 m² versickerungsfähige Verkehrsflächen, 39.400 m² naturnahe Grünflächen, davon 15.000 m² Heilpflanzengarten.
Planung: überwiegend in Eigenregie
Ausführung: überwiegend in Eigenregie





Das Besondere ...

Flächenmäßig größter Bestandteil der naturnahen Gestaltung des Geländes ist der 185.000 m² große Heilpflanzengarten, der biologisch-dynamisch in Handarbeit vom eigenen Gärtnerteam gepflegt wird. Eine naturverträgliche und naturnahe Gewinnung und Weiterverarbeitung von Rohstoffen gehört seit der Firmengründung zu den Grundwerten des Unternehmens und ist Teil der Markenidentität von WALA Arzneimittel, Dr. Hauschka Kosmetik und Dr. Hauschka Med. Die Integration eines verantwortungsvollen Umgangs mit Mensch und Natur in die gesamte Wertschöpfungskette ist eines der zentralen Anliegen – von der Rohstoffbeschaffung bis hin zur Herstellung der Produkte. Dies schließt natürlich nicht nur die Prozesse ein, sondern auch die Gebäude, Anlagen und das Firmengelände. Das Gelände vermittelt diesen Grundansatz nachhaltigen Wirtschaftens anschaulich: Indem es eine hohe Aufenthaltsqualität bietet und zum Verweilen einlädt, und im Rahmen von Führungen, den Mitarbeitenden und BesucherInnen neue Blickwinkel auf die von WALA verarbeiteten Rohstoffe eröffnet.

Ökologischer Nutzen: Im Heilpflanzengarten werden ca. 150 Heilpflanzenarten kultiviert, die nicht nur für die Kosmetik- und Arzneimittelproduktion genutzt werden, sondern darüber hinaus ein Vielfaches an Tierarten anziehen: Die für den Garten zuständigen WALA-GärtnerInnen können ca. 500 Tier- und Pflanzenarten auf dem Gelände namentlich benennen. Ein Regenwasserbiotop bietet Kröten und Fröschen eine Heimstatt. Teil des ökologischen Nutzens sind aber auch die bis zu fünf Führungen täglich, die im Sommer Besuchern und Besucherinnen die Artenvielfalt auf dem Gelände nahe bringen und damit das Bewusstsein für den Wert der biologischen Vielfalt stärken.

Unsere Motivation ...

„Ein respektvoller Umgang mit der Natur ist ein grundlegender Unternehmenswert für uns. Dies betrifft nicht nur die Herstellung unserer Produkte, sondern selbstverständlich auch das Firmenareal."

Stefan Weiland, *Umweltbeauftragter*

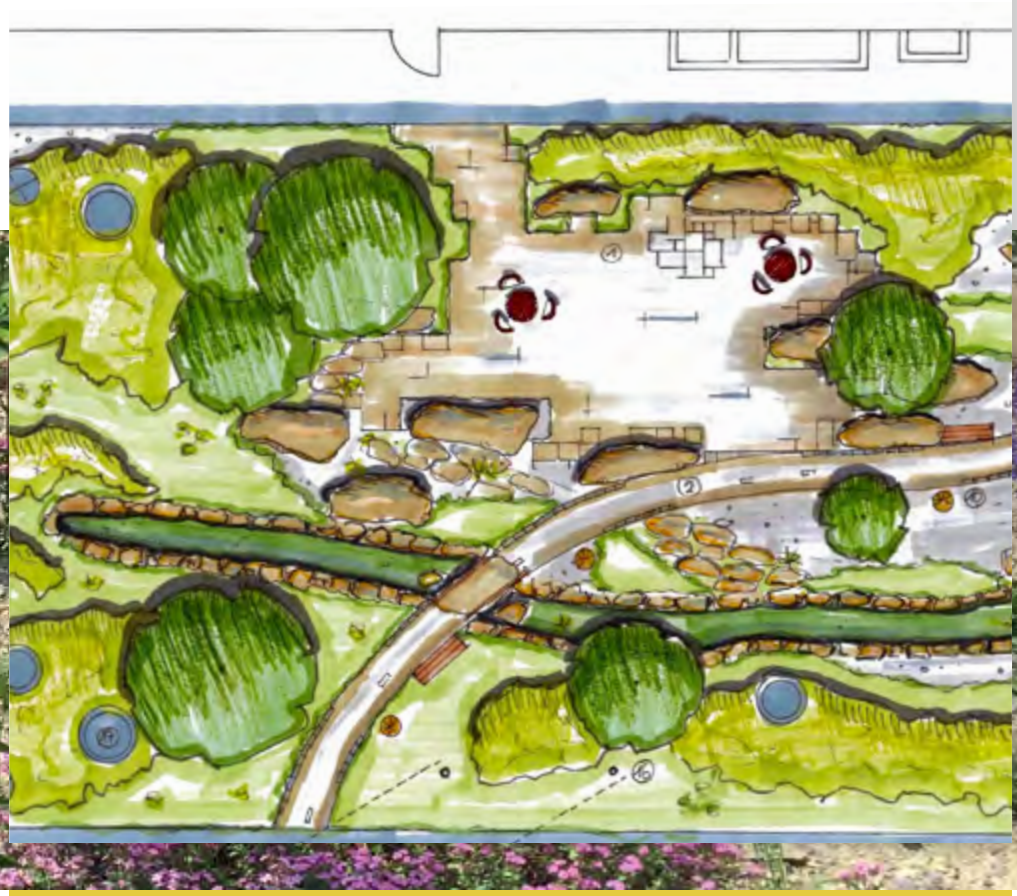
Naturnahe Firmengelände

Grüne Visitenkarte – Repräsentativ und ökologisch wertvoll

Alfred Kärcher GmbH & Co. KG

Natur & Design

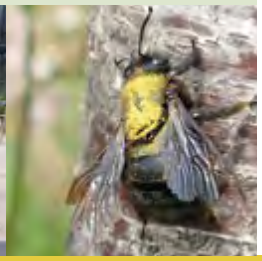
Unternehmensportrait



Beginn der naturnahen Gestaltung: Der 2014 begonnene Neubau des Stammsitzes von Kärcher wurde von Beginn an naturnah gestaltet. Hauptanziehungspunkt ist ein ca. 1.260 m² großer repräsentativer Innenhof. Im Frühjahr 2016 wurden weitere 22.600 m² naturnahe Außenanlagen und Biotopflächen fertig gestellt.
Pflege: Nach den ersten zwei bis drei Jahren intensiverer Entwicklungspflege, werden danach Staudenmischpflanzungen, Wiesen und Säume extensiv gepflegt und nur ein bis drei Mal im Jahr gemäht. Eine Bewässerung ist nicht notwendig.
Naturnahe Elemente: Gehölze und Hecken, Wildblumenwiesen und Hochstaudensäume, Staudenmischpflanzungen, Retentionsgraben, Wallstruktur, zum Teil versickerungsfähige Verkehrsflächen, Natursteine, Totholzstrukturen

Überblick:

Branche: Reinigungstechnik
Ort: Winnenden
Anzahl der Beschäftigten: > 11.300, > 2.600 am Standort Winnenden
Jahresumsatz: 2,22 Milliarden €
Größe des Firmengeländes: 205.000 m²
Naturnahe Fläche: bisher ca. 27.060 m²
Planung: Naturnahe Gärten, Maria Stark baumrausch GbR, Volker Kranz ÖPF - Ökologie. Planung. Forschung.
Ausführung: LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG



Das Besondere ...

Am eindrucksvollsten ist die Gestaltung des ca. 1.260 m² großen repräsentativen Innenhofs. Sie orientiert sich an lokalen Besonderheiten und erinnert mit ökologisch und ästhetisch hochwertigen „Verwerfungslinien" an typische Gesteinsformationen und natürliche Abbruchkanten der Region. Zwei Schluchten durchziehen den Innenhof – dazwischen befindet sich eine Fläche mit dem Charakter eines trocken gefallenen Bachbetts. Großfelsen rahmen die Terrasse der Cafeteria ein. Dieser einzigartige Grünraum lädt Mitarbeitende und BesucherInnen ein, den komplett umschlossenen Innenhof als Aufenthaltsraum zu genießen.

Auf dem Außengelände mäandriert ein Versickerungsgraben. Gefällige Wallstrukturen, blühende Wildstauden und Säume, Gehölz- und Heckenpflanzungen sowie Muschelkalkblöcke als Dekoration und Sitzgelegenheit, bilden ein artenreiches, vielgestaltiges Ensemble.

Ökologischer Nutzen: Auch während des Baus wurde auf eine ökologisch hochwertige Umsetzung geachtet: Der Transport der Steine vom nahe gelegenen Abbauort erfolgte behutsam, um den vorhandenen Bewuchs zu erhalten. Die Steinblöcke harmonieren mit großen Ästen, die als wertvolle Totholzstrukturen für Wildbiene & Co. platziert sind. Die Böden im Innenhof und Außenbereich wurden überwiegend aus auf der Baustelle angefallenen Materialien zusammengemischt. Die Pflanzplanung ist von nahe gelegenen Naturschutzgebieten inspiriert. Sie spiegelt beispielhaft die Flora der trockenwarmen Standorte Baden-Württembergs wider. Das Ergebnis begeistert nicht nur die Mitarbeitenden: Ein Bachstelzenpaar zog noch während der Bauphase ein. Auch 2015 haben sie hier wieder gebrütet.

Unsere Motivation ...

„Bei Kärcher ist die Verantwortung für Mensch und Umwelt von Anbeginn wesentlicher Bestandteil der Firmenkultur. So haben wir auch bei der Planung unseres neuen Areals in Winnenden großen Wert auf die naturnahe Gestaltung der Außenanlagen, einen schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen und die wirtschaftliche Nutzung von Energie gelegt."

Hartmut Jenner, *Vorsitzender der Geschäftsführung, Alfred Kärcher GmbH & Co. KG*

Skywalk GmbH & Co. KG Marquartstein

Natur & Teambildung

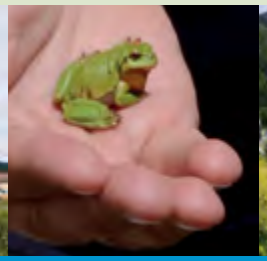
Unternehmensportrait

Beginn der naturnahen Gestaltung: 2013 - Die naturnahen Elemente spiegeln die umgebende Landschaft: In unmittelbarer Nähe fließt die Tiroler Ache. Die neu geschaffenen Lebensräume greifen deshalb vor allem die Flussauen als zentrales Thema und natürlichen, dort „hingehörenden" Lebensraum auf.
Pflege: Zu Beginn Entwicklungspflege, um die naturnahen Elemente zu etablieren. Heute einige wenige Pflegedurchgänge im Jahr bei Bedarf, wenn sich beispielsweise unerwünschte Beikräuter durchzusetzen drohen.
Naturnahe Elemente: Regenwasserversickerung in naturnah ausgestalteten Gräben, Gumpen und Teichen, artenreiche Säume, Totholz, Wildblumenbeete, Trockenmauern, artenreich gestaltete Feuerwehrzufahrt, naturnaher Pausenbereich für die Mitarbeitenden mit Grillplatz

Überblick:

Branche: Hersteller von Gleitschirmen, Surfkites und Eventzelten
Ort: Marquartstein
Anzahl der Beschäftigten: 56
Jahresumsatz: 11,8 Millionen €

Größe des Firmengeländes: 3.550 m²
Naturnahe Fläche: 1.920 m²
Planung: Dr. Reinhard Witt/ Ottenhofen
Ausführung: Naturgarten-Profi-Kurse II, III, IV



Das Besondere ...

Für einen Hersteller von Gleitschirmen, Surfkites und Eventzelten sind Natur und Landschaft eine der Grundlagen für ein gut laufendes Geschäft. Da macht es natürlich Sinn, das eigene Firmengelände naturnah zu gestalten und – soweit möglich – auch die Nachbarschaft durch eine attraktive Gestaltung von der Idee des naturnahen Firmengeländes zu überzeugen. Für Skywalk ist die naturnahe Gestaltung aber vor allem auch Teil des Miteinanders im Unternehmen.

Wir alle verbringen einen wesentlichen Teil unserer Zeit am Arbeitsplatz: Starke Teams, die ein hohes Gemeinschaftsgefühl mit Fairness, ehrlichem Umgang und Konfliktfähigkeit kombinieren, sind deshalb sowohl im Interesse des Unternehmens wie auch der Mitarbeitenden: Gute Teams schaffen bessere Produkte und bieten allen Mitarbeitenden optimale Entfaltungsmöglichkeiten und Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Gemeinsame Erlebnisse schaffen die Grundlage solcher Teams. Dazu gehört das gemeinsame Paragliden und Kitesurfen genauso wie der Grillabend am eigens in die naturnahe Gestaltung integrierten Grillplatz mit naturnahem Teich auf dem Firmengelände.

Ökologischer Nutzen: Die 163 gepflanzten und 79 gesäten Wildstaudenarten sowie die 34 gepflanzten Strauch- und Baumarten bilden für sich genommen schon einen Hort der Artenvielfalt, der zahlreichen Insekten – darunter der seltenen Natternkopf-Mauerbiene – Lebensraum und Nahrung bietet. Auf dem gesamten Gelände findet sich auf engstem Raum eine hohe Anzahl ökologischer Nischen, die in unserer heute oftmals „leergeräumten" Landschaft selten sind: (wechsel-)feuchte und trockene, nährstoffarme, heiße sowie schattige Standorte. Besonders plastisch verdeutlicht das Vorkommen des streng geschützten europäischen Laubfroschs den ökologischen Wert des naturnahen Außenareals.

Unsere Motivation ...

„Mit Skywalk gehen wir bewusst neue Wege – dies spiegelt sich in unserer gesamten Unternehmenskultur wieder. Wir wollen in allen Bereichen mit gutem Beispiel voran gehen. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir unseren Garten nachhaltig, vielfältig und artenreich gestalten ließen – ganz nach dem Vorbild unserer inspirierenden Heimat, dem Chiemgau."

Thomas Allertseder, *CEO Finance and Administration, Partner*

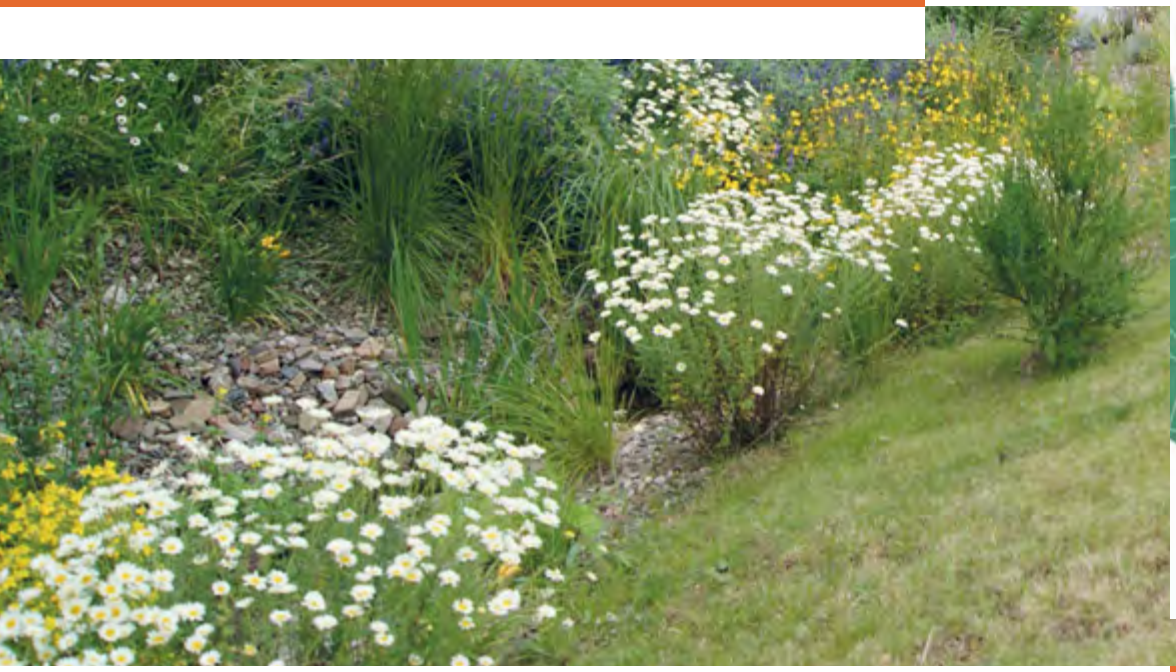
Naturnahe Firmengelände

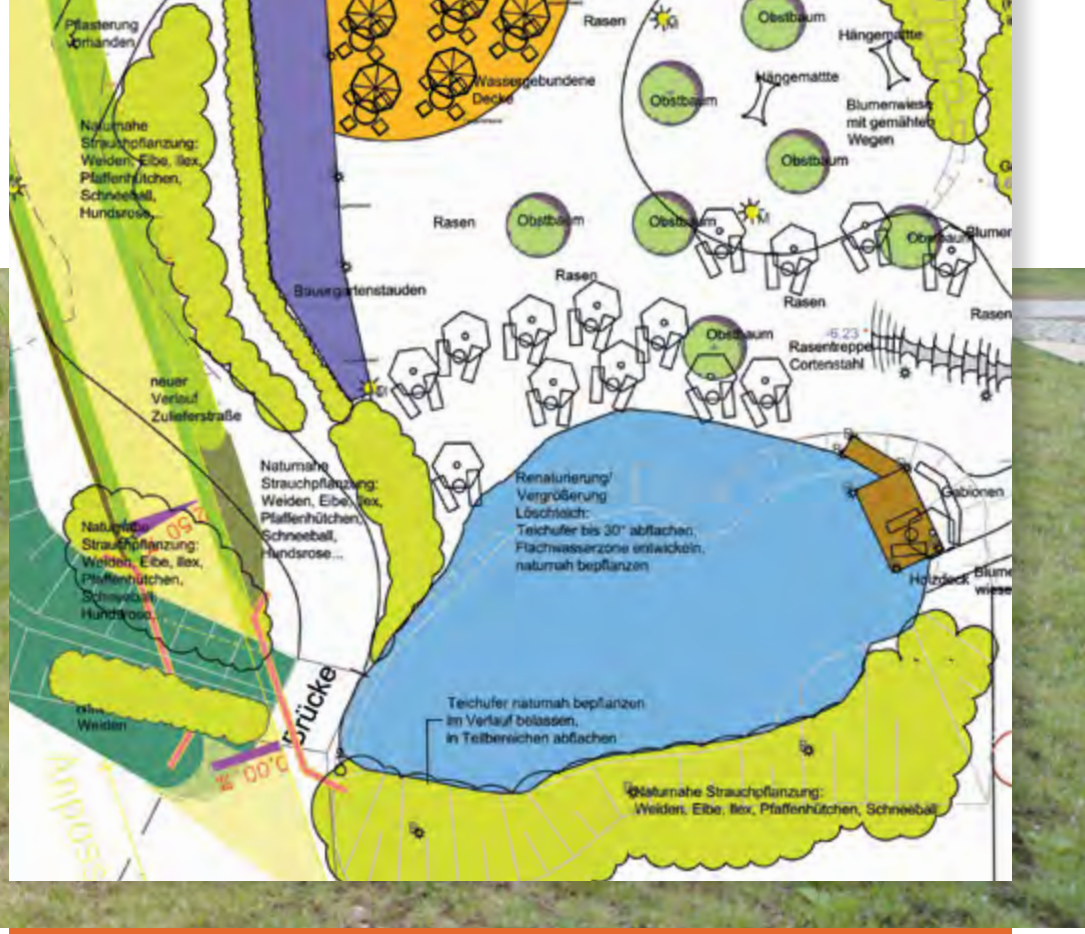
Naturnahe und gehobene Ästhetik im Einklang

Naturresort Schindelbruch

Natur & Komfort

Unternehmensportrait





Beginn der naturnahen Gestaltung: Im Zuge einer Hotelerweiterung wurden 2011-2013 die Außenanlagen mit zahlreichen naturnahen Elementen aufgewertet. Wild anmutende Sinnes-, Aufenthalts- und Naturerlebnisbereiche wechseln sich ab mit Bereichen, die stärker gestalterisch überprägt sind.

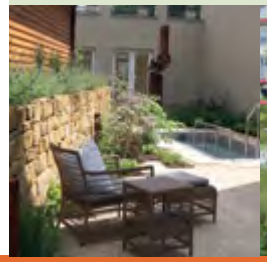
Pflege: Staudenmischpflanzungen, Wiesen und Säume werden extensiv gepflegt und nur ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Daneben erfolgt auch eine regelmäßige Mahd und ein Beschnitt einiger Teilbereiche.

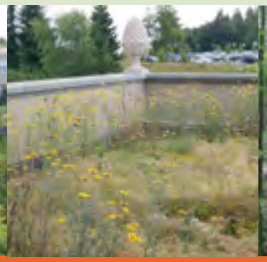
Naturnahe Elemente: naturnaher Teich, Waldstaudengarten, Staudenmischpflanzungen, Kräuterbeete, Wildblumenwiesen, (Obst-)Gehölze und Hecken, versickerungsfähige Parkflächen, Dachbegrünung, Natursteinmauer und -pflaster

Überblick:

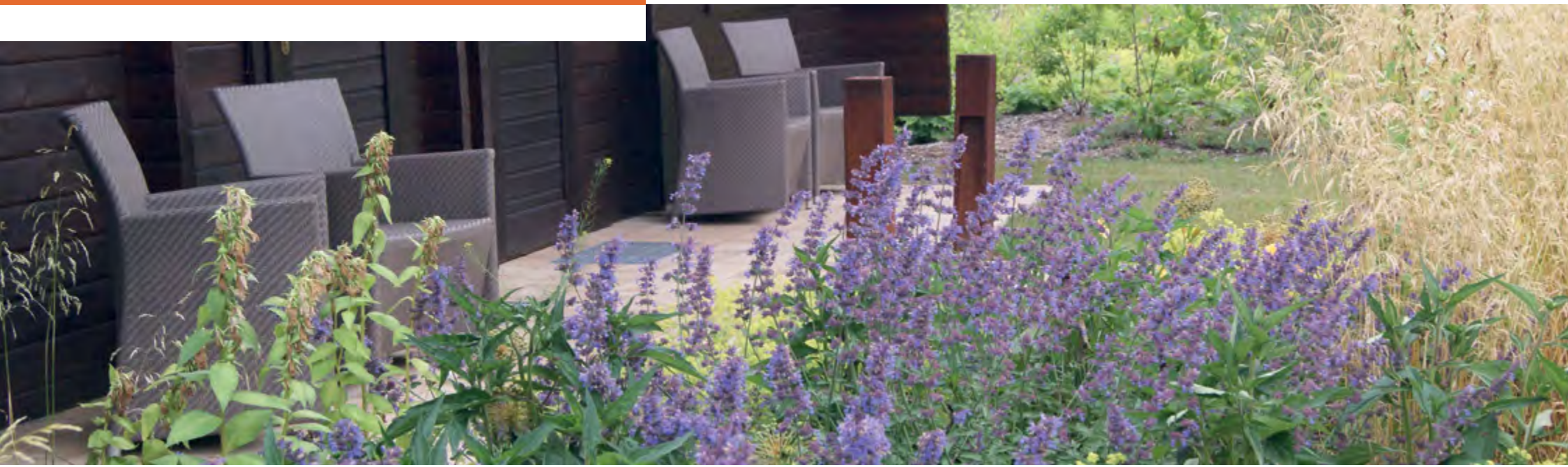
Branche: Hotelgewerbe
Ort: Stolberg, Südharz
Anzahl der Beschäftigten: 105
Jahresumsatz: 5 Millionen €
Größe des Firmengeländes: 55.000 m²

Naturnahe Fläche: ca. 3.000 m² Wildblumenwiese, 400 m² Waldstaudengarten, 300 m² begrünte Dachfläche, 350 m² naturnaher Teich
Planung: Naturgarten Potsdam, R. Froese-Genz
Ausführung: Garten- und Landschaftsbau Friedhelm Harnisch GmbH





Das Besondere ...



Das Vier-Sterne-Superior-Resort und Wellnesshotel zeigt, dass Nachhaltigkeit auch in der gehobenen Hotellerie erreicht werden kann. Das in Teilen naturnah gestaltete Außengelände verbindet eine hohe Aufenthaltsqualität mit dem ökologischen Anspruch des klimaneutralen Naturresorts. Dabei wurde ein Kompromiss gewählt zwischen einer naturnahen und einer klassisch-repräsentativen Ästhetik, um den gehobenen Ansprüchen der Gäste zu genügen. Im Ruhebereich und Kaffeegarten wechseln sich gemähte Rasenabschnitte mit artenreichen Wildblumenwiesenflächen ab. Ein mit Natursteinen besetzter mäandrierender Bachlauf mündet in einen Teich, der zur Naturbeobachtung einlädt. Im Saunabereich verlocken Trittplatten zu einem Spaziergang durch den üppigen Waldstaudengarten. Naturerlebnisstationen, duftende Wildstaudenpflanzungen und Kräuterbeete regen die Sinne an. Gehölze und Hecken schaffen lauschige Nischen für den Ruhe suchenden Hotelgast.

Ökologischer Nutzen: Das Resort liegt eingebettet inmitten der ausgedehnten Wälder des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz und fügt sich harmonisch in seine Umgebung ein. Bei der Pflanzplanung wurden insbesondere harztypische Arten ausgewählt, wie etwa die Waldhainsimse oder der Frauenmantel, die hier besonders gut gedeihen. Die naturnahen Außenbereiche decken ein breites Lebensraumspektrum ab und schaffen abwechslungsreiche Strukturen: Wildblumenwiesen bieten Pollennektar für Bienen und Insekten, Teich und Bachlauf werden von Amphibien und anderen wasserliebenden Bewohnern aufgesucht. Für die Region typische Gehölze und Hecken bieten Nist- und Versteckmöglichkeiten für die Tierwelt.

Unsere Motivation ...

„Als Naturresort leben wir nicht nur davon unseren Gästen ein authentisches Naturerlebnis mit im Harz heimischen Tieren und Pflanzen anzubieten, sondern als erstes klimaneutrales Hotel in Mitteldeutschland setzen wir uns auch insbesondere für den Erhalt eben dieser Natur ein. Dabei geht es uns nicht um banalen Verzicht, sondern um den intelligenten Umgang mit den Ressourcen. Diese Kombination ist der Kern unserer Gesamtkonzeption sowie auch persönliche Leidenschaft."

Dr. Clemens Ritter von Kempski

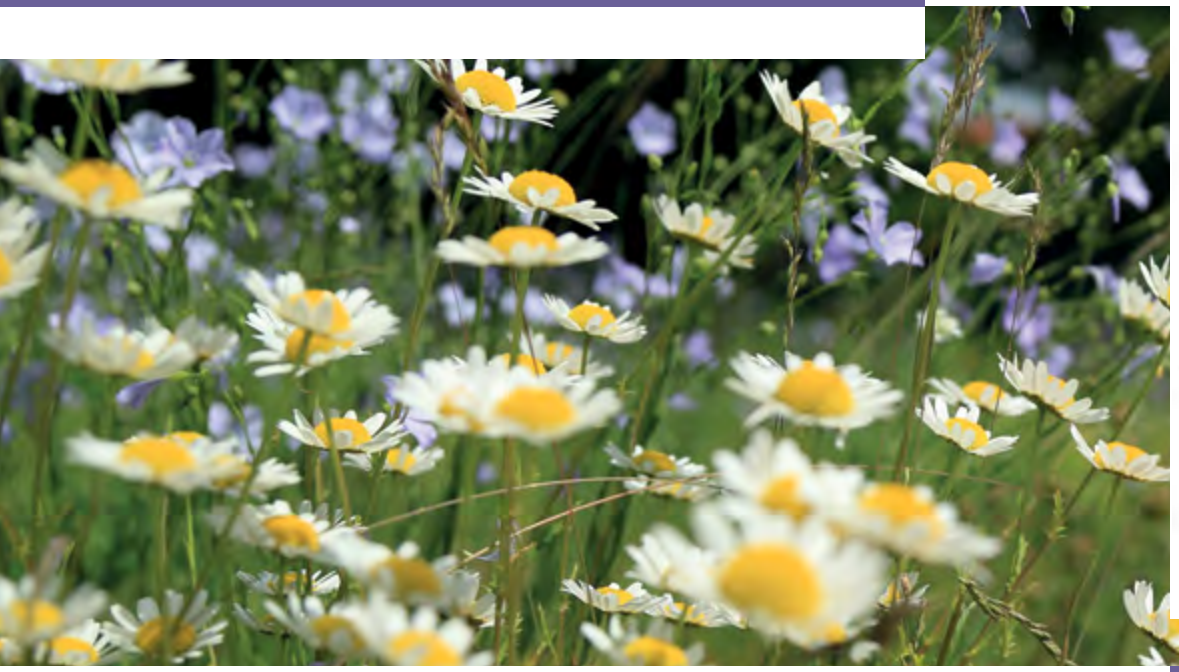
Naturnahe Firmengelände

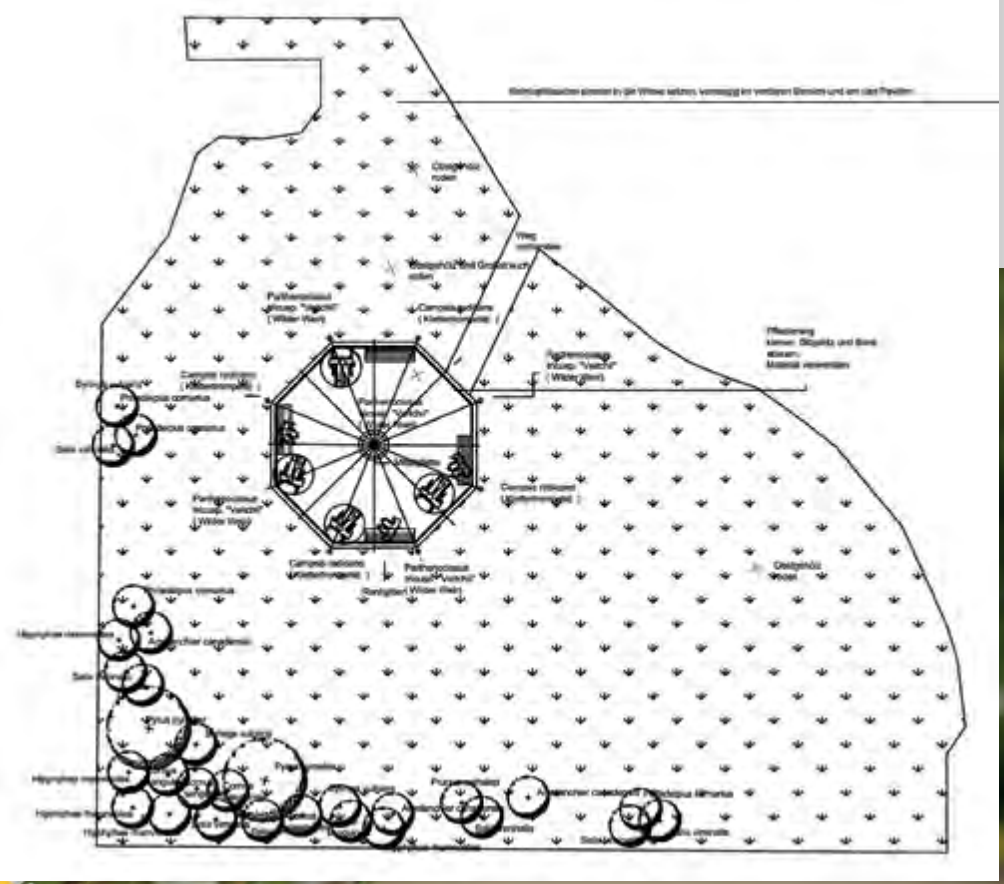
Bunt blühende, naturnahe Gestaltung mit geringem Pflegeaufwand

Seniorenstift St. Antonius

Natur & Gesundheit

Unternehmensportrait





Beginn der naturnahen Gestaltung: Die Umgestaltung des Seniorenstifts St. Antonius erfolgte von 2010 bis 2012. Dabei sollten die bestehenden unattraktiven oft braunen und lückigen Rasenflächen in bunt blühende Flächen umgewandelt werden. Diese sollten möglichst pflegeleicht sein und ohne Bewässerung auskommen.
Pflege: Staudenmischpflanzungen und Säume werden extensiv gepflegt und nur ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Eine Bewässerung ist nicht erforderlich.
Naturnahe Elemente: Umwandlung von Rasenflächen in Wildstaudenmischpflanzungen, Ansaat von Blumensäumen, Anlage eines Naturteichs sowie eines Duftstaudenbeets für die Bewohner, Seniorengerechter Pavillon, Wiesenflächen

Überblick:

Branche: Pflegedienst
Ort: Berlin-Karlshorst
Anzahl der Beschäftigten: 80
Größe des Firmengeländes: 7.000 m²
Naturnahe Fläche: 4.000 m², davon ca. 2.600 m² Wildstaudenmischpflanzung, 55 m² Naturteich
Planung: Naturgarten Potsdam, Renate Froese-Genz
Ausführung: Kittel und Kruska GmbH & Co. Garten-, Landschafts- und Sportplatzpflege KG

Das Besondere ...

Das Seniorenstift St. Antonius bietet seinen Bewohnern und Bewohnerinnen in allen Lebens- und Wohnbereichen ein Zuhause mit Komfort und Sicherheit. Die großzügige, parkähnliche Gartenanlage mit Naturteich und Sonnenterrasse ist barrierefrei und schafft Räume für gemeinschaftliches Miteinander und Erholung in der Natur. Üppige Grünbereiche mit verschiedenfarbigen Wildstaudenmischpflanzungen, Blühsäume sowie ein Duftkräuterbeet regen die Sinne an. Ein mit wildem Wein und Kletterhortensien berankter seniorengerechter Pavillon ist Begegnungsort. Das Erleben des im Jahresverlauf variierenden Farbspektrums der Blühflächen steigert die Lebensqualität und -freude. So ergänzt das Wohnumfeld des Seniorenstifts in harmonischer Weise die aufmerksame Pflege und aktivierende Betreuung des Hauses. Viele der älteren Bewohner und Bewohnerinnen kennen die heimischen Wildpflanzen aus ihrer Kindheit und freuen sich an ihrem Erscheinen.

Ökologischer Nutzen: Bei der Umwandlung der Rasenflächen wurde eine große Bandbreite an Gerüstbildnern, Bodendecker- und Begleitstauden, Zwiebeln sowie Einsaaten verwendet, die keine Bewässerung brauchen. Sie kommen überwiegend natürlicherweise hier vor und sind daher bestens an die trockenen, sonnigen Standortverhältnisse angepasst. Sie müssen lediglich ein- bis zweimal im Jahr mit einem Freischneider gemäht werden und benötigen sonst nur wenig Pflege. Dank vielfältiger Blattformen, -größen und Wuchshöhen bietet sich ein spannungsreicher Anblick, der auch im Winter durch Samenstände und filigrane Halme erlebniswirksam bleibt. Der Blühreichtum der rot-weißen und blau-weiß-gelben Blütensteppe sowie wärmeliebenden Wildblumensäume lockt Insekten an. Heimische Gehölz- und Strauchpflanzungen bieten Vögeln eine Nistgelegenheit. Sie bedanken sich für die Heimstatt mit ihrem vielstimmigen Gesang.

Unsere Motivation ...

„Als Einrichtung der Marien-Gruppe steht auch im Senioren-stift St. Antonius gemäß unserem Leitbild der Mensch im Mittelpunkt. Dies gilt seit der Umgestaltung auch für unseren Garten, der unseren Bewohnern und Bewohnerinnen durch seine Vielfalt an Blumen, Kräutern und Gehölzen ein ganz besonderes Erlebnis bietet. Hier können sie die Natur quasi als Naherholungsort allein oder in Gesell-schaft wortwörtlich mit allen Sinnen genießen."

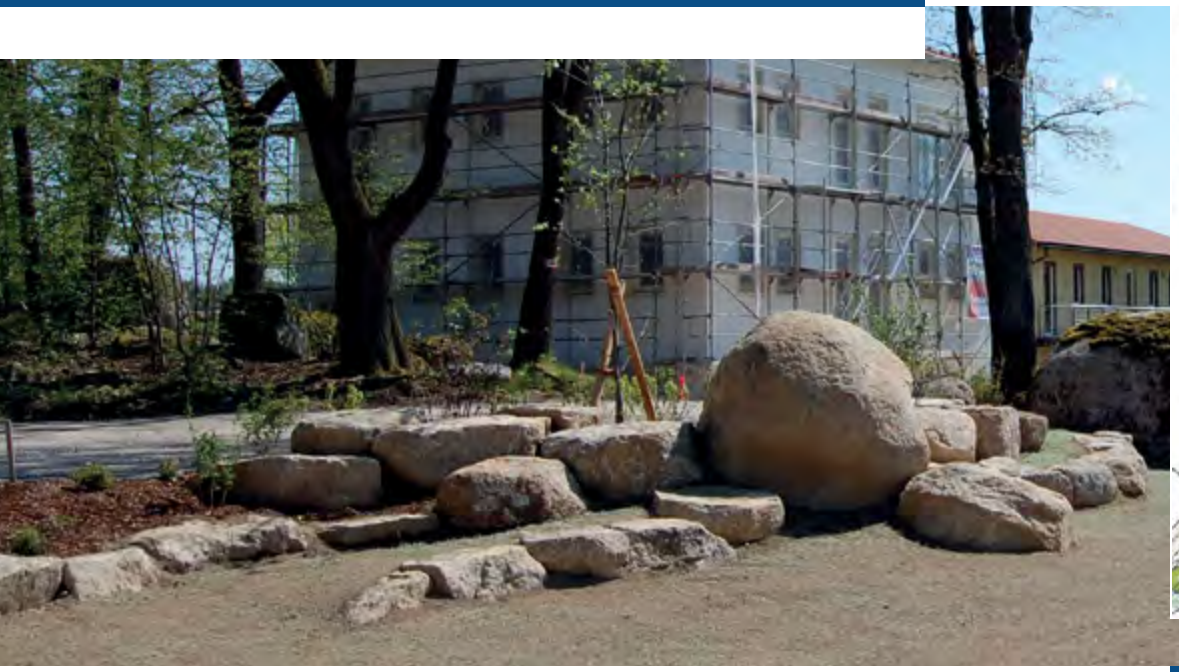
Benjamin Seidel, *Einrichtungsleitung*

Naturnahe Gestaltung und Kreativität als Erfolgsfaktor

IRS Systementwicklung GmbH

Natur & Kreativität

Unternehmensportrait



Beginn der naturnahen Gestaltung: An dem Standort befand sich ursprünglich die Nebenerwerbslandwirtschaft der Familie des Geschäftsführers der Firma. Dort entwickelte sich seit 1991 aus einem Ingenieurbüro der heutige Betrieb. Mit der naturnahen Gestaltung wurde Ende der 90er Jahre, als der erste Erweiterungsbau notwendig wurde, begonnen. In mehreren Etappen wurde der Standort erweitert und jeweils naturnah gestaltet.

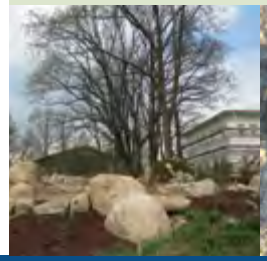
Pflege: Die naturnahen Flächen erhalten vom Hausmeister zwei bis drei Pflegedurchgänge im Jahr.

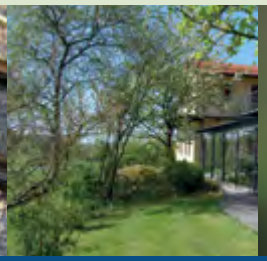
Naturnahe Elemente: Wildblumenwiesen, heimische Stauden und Gehölze, Lesesteinhaufen, Nistkästen, Hecken mit Kern-Mantel-Saum-Struktur, naturnah bepflanzte Rigolen und Sickermulden, naturnahe gestaltete Feuerwehrumfahrung, Streuobstwiese, regional typische Haine mit Findlingen, Bestand alter Eichenbäume

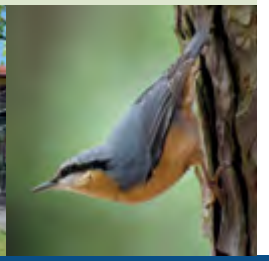
Überblick:

Branche: Elektrotechnik und Systemaufbau (Hardware und Software)
Ort: Brennberg
Anzahl der Beschäftigten: 60
Jahresumsatz: > 10 Millionen €
Größe des Firmengeländes: 10.250 m²

Naturnahe Fläche: ca. 8.000 m²
Planung und Bauleitung: Robl ZeitLandschaften
Ausführung: Robl ZeitLandschaften, Weber Tiefbau





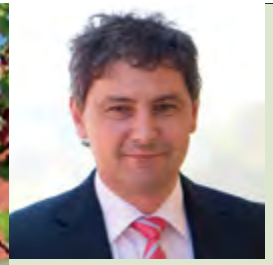


Das Besondere ...

Die Mess- und Prüfsysteme der IRS Systementwicklung GmbH haben vielfältige Anwendungsgebiete: Die Hard- und Softwarelösungen des Unternehmens simulieren Wackelkontakte, um das Verhalten komplexer Produkte im Falle von Fehlern zu überprüfen, steuern Ventile oder helfen bei der Positionierung von Transistoren auf Leiterplatten. Damit ist das Unternehmen in einer innovationsgetriebenen Branche tätig und erwirtschaftet seinen Umsatz mit den Ideen seiner hochqualifizierten Belegschaft. Das naturnah gestaltete Firmengelände, das die Mitarbeitenden mithilfe der zahlreichen direkten Zugänge „vom Arbeitsplatz ins Freie“ erleben können, soll deshalb das Team erfreuen, Stress abbauen und dabei deren wertvolle Kreativität sichern. Gestaltung und Pflege soll darüber hinaus aber auch Besuchern des Geländes vermitteln, dass hier ein moderner und innovativer Betrieb zu Hause ist: Ein Unternehmen, das verstanden hat, dass eine hochwertige, attraktive und zukunftsweisende Flächengestaltung mit der Natur arbeitet statt dagegen. Eben clever und lösungsorientiert!

Ökologischer Nutzen: Ein wichtiges Landschaftsmerkmal der Region sind mit Findlingen durchsetzte hügelige Haine, im örtlichen Dialekt: „Buchs´n Buglwöld“. Auch wenn die Findlinge die etappenweise durchgeführten Betriebserweiterungen nicht immer einfacher machten, waren sich alle Beteiligten einig, dass man dieses Landschaftselement erhalten möchte. In Kombination mit den neu angelegten naturnahen Wiesen, Hochstammobstbäumen und heimischen Sträuchern sind zahlreiche Lebensräume entstanden, die von Kleinsäugern, Eidechsen und Vögeln gerne in Anspruch genommen werden: Blindschleiche, Specht und Kleiber, Igel und Wiesel fühlen sich gleichermaßen wohl auf dem Gelände.

Unsere Motivation ...



„Eine gute Umgebung für unsere Mitarbeitenden ist für uns wichtig. Für mich ist es aber auch ein persönliches Anliegen: Als Kind habe ich am selben Ort in der Nebenerwerbslandwirtschaft meiner Eltern mitgeholfen. Da fühlt man eine ganz andere Verbundenheit zum Ort, die ihren Ausdruck auch in der Gestaltung der Außenanlagen findet."

Reinhard Schiegl, *Geschäftsführer*

Interesse an Biodiversität und naturnaher Gestaltung?

Checkliste für „do-it-yourself-Einsteiger“: Wenn Sie sich schnell einen ersten Überblick verschaffen wollen, was an guten Ansätzen und Verbesserungspotentialen auf Ihrem Firmengelände vorhanden ist, ist unser vierseitiger „Selbstcheck“ genau das Richtige. Download unter www.naturnahefirmengelaende.de im Bereich „Service/ Downloads“

Literatur für den pragmatischen Einstieg: Die Broschüre „Wege zum naturnahen Firmengelände“ stellt 21 Ideen für mehr Artenvielfalt auf Unternehmensflächen vor. Steckbriefhaft werden die Voraussetzungen, Vorteile, praktische Tipps und die ökologischen Effekte beschrieben. Die Broschüre wurde im Rahmen des Projektes NATURWERT vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Zusammenarbeit mit der Bodensee-Stiftung, dem Global Nature Fund und der ‘Biodiversity in Good Company’ Initiative erstellt.

Profitieren von den Erfahrungen anderer: Auf www.naturnahefirmengelaende.de finden Sie zahlreiche Fallstudien und Beispiele von Unternehmen, die ihr Firmengelände naturnah gestaltet haben. Heinz Sielmann Stiftung, Bodensee-Stiftung und Global Nature Fund bauen außerdem mit Unterstützung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. ein „Praktikernetzwerk zur naturnahen Gestaltung von Firmengeländen“ auf, das Unternehmen, Gärtnern und Planern den Austausch von Erfahrungen und naturnahen Lösungsmöglichkeiten erlaubt.

Individuelle Beratungen zu Aufwertungspotentialen auf Ihrem Firmengelände: Unsere erfahrenen ErstberaterInnen der Heinz Sielmann Stiftung, Bodensee-Stiftung und des Global Nature Fund verschaffen Ihnen einen Eindruck von den Chancen, die Ihr Gelände für die Natur und Ihr Unternehmen bietet.

Bereit für den nächsten Schritt? Die umfangreichen Biodiversity Checks untersuchen alle Unternehmensbereiche und ihren Bezug zur biologischen Vielfalt. Unternehmen erhalten konkrete Empfehlungen für Ziele und Maßnahmen, um negative Auswirkungen auf die Artenvielfalt zu minimieren. Der Biodiversity Check kann als Umweltprüfung zum Handlungsfeld Biodiversität für EMAS und ISO 14001 genutzt werden.

Noch Fragen?

Unter www.naturnahefirmengelaende.de finden Sie Ihre AnsprechpartnerInnen.

Bodensee-Stiftung
Marion Hammerl, Sven Schulz
Telefon: 07732 999540
marion.hammerl@bodensee-stiftung.org
sven.schulz@bodensee-stiftung.org

Global Nature Fund - Büro Bonn
Stefan Hörmann
Telefon: 0228 184869411
hoermann@globalnature.org

Heinz Sielmann Stiftung
Michael Beier
Telefon: 05527 914-444, mobil: 0170-9208787
michael.beier@sielmann-stiftung.de

Diese Broschüre ist eine Veröffentlichung des Projekts „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Bundesamt für Naturschutz

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Projektpartner:

Heinz Sielmann Stiftung

Bodensee Stiftung
Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Global Nature Fund